FÜHRUNGEN

Offene Führungen und Angebote für Gruppen und Kreise

Offene Führungen können ohne Voranmeldungen besucht werden, sie sind für Einzelpersonen gedacht. Führungen für Gruppen finden während den Öffnungszeiten statt und können über das Evangelische Dekanatamt gebucht werden

Offene Führungen

- jeden Mittwoch (11., 18. und 25. März 2015)
- um 10.00 Uhr
- Treffpunkt beim Haupteingang des Rathauses
- Führungen: Pfr. i.R. Walter Starzmann / Dekan i.R. Eberhard Dieterich
- Dauer ca. 45 Minuten
- keine Anmeldung erforderlich
- Eintritt frei – um eine Spende wird gebeten

Führungen für Gruppen und Kreise

- während der Öffnungszeiten möglich
- Terminabsprache mit dem Dekanatamt erbeten
- Unkostenbeitrag erbeten (1 € pro Person – mind. 10 € pro Gruppe)

Angebot für Konfirmandengruppen

- jeden Mittwoch (11., 18. und 25. März 2015)
- Beginn im Paulusgemeindehaus, Bahnhofstraße 33, 89518 Heidenheim
- 14.30 Uhr: „Lichter im Dunkel“ Dokumentarfilm von Jürgen Enders über die Rolle des Pfarrhauses in der Zeit des Naziregimes.
- 15.30 Uhr: Besuch der Ausstellung im Rathausfoyer mit Führung (Dekan i.R. Dieterich / Pfr. Leibold)
- Anmeldungen erbeten an das Evang. Dekanatamt

Angebot für Schulklassen

- während der Öffnungszeiten der Ausstellung
- auf Anfrage (Dekanatamt)
- kostenfrei

Kontakt und Information

Evangelisches Dekanatamt
Bahnhofstraße 33, 89518 Heidenheim
Geschäftszeiten:
Mo – Fr 08.30 – 12.30 Uhr
Di + Do 14.00 – 16.30 Uhr
Tel. 07321 /359431 - Email dekanatamt.heidenheim@elkw.de
www.heidenheim-evangelisch.de

Evang. Kirchenbezirk Heidenheim

LEBEN NACH LUTHER.
Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses

Eine Wanderausstellung des Deutschen Historischen Museums, in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Internationalen Martin Luther Stiftung (IMLS), gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

10.03. bis 27.03.2015

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag	8.30 – 18.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	8.30 – 16.30 Uhr
Freitag	8.30 – 12.30 Uhr

Rathaus Heidenheim – Foyer
Grabenstraße 15
89522 Heidenheim

Veranstalter
Evangelischer Kirchenbezirk Heidenheim
Bahnhofstraße 33
89518 Heidenheim
Tel. 07321 3594 31
Email: dekanatamt.heidenheim@elkw.de

Eintritt frei

Abbildung: Die Pfarrerskinder, Johann Peter Hasenclever, um 1847 © Stiftung Sammlung Volmer, Wuppertal

Stand 02.2015, Änderungen vorbehalten

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

AM ANFANG WAR DAS WORT
LUTHER 2017 500 JAHRE REFORMATION

LEBEN NACH LUTHER

Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses

Eine Wanderausstellung des Deutschen Historischen Museums, in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Internationalen Martin Luther Stiftung (IMLS), gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

10. März bis 27. März 2015

Rathaus Heidenheim – Foyer
Grabenstraße 15
89522 Heidenheim

Veranstalter
Evangelischer Kirchenbezirk Heidenheim
www.heidenheim-evangelisch.de

LEBEN NACH LUTHER

Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses

Ein Hort universeller Bildung und bürgerlichen Lebens, das Vorbild christlicher Lebensführung, Ursprung von Literatur, Philosophie und Wissenschaft: Das evangelische Pfarrhaus als Lebensform ist seit Jahrhunderten Projektionsfläche gesellschaftlicher und familiärer Ideale wie identitätsstiftendes Zentrum des Protestantismus. Seit langem befindet es sich im Wandel: Neue Arbeits- und Partnerschaftsmodelle, schrumpfende Gemeinden und veränderte religiöse Praxis haben Beruf und Lebensform weit vom überlieferten Muster entfernt. Zugleich wirkt das Pfarrhaus in der deutschen Kulturgeschichte als „Erinnerungsort" bis heute nach, mit allen Stilisierungen und Überhöhungen, die sein Bild im Lauf der Zeit erfahren hat. Aber war das Pfarrhaus als Kosmos besonderer Art ein deutsches Phänomen? Seitenblicke auf das protestantische Europa fördern Ähnlichkeiten wie bemerkenswerte Unterschiede zutage.

In mehreren Kapiteln umreißt die Ausstellung ihr Thema: Ursprung von Pfarrfamilie und Pfarrhaus im Zusammenhang der Reformation; Amtstrachten und Amtspflichten; Statusfragen der Pfarrfamilie im gesellschaftlichen Gefüge; die geistige und ökonomische Ausstattung des Pfarrhauses; Leistungen in Geistes- und Naturwissenschaften, die es hervorbrachte. Schließlich beleuchtet die Ausstellung das Verhältnis des Pfarrhauses zur Politik im 20. Jahrhundert.

Die Ausstellung „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses" des Deutschen Historischen Museums zeigt einen bedeutenden Erinnerungsort deutscher wie europäischer Geschichte und dessen komplexe Realitäten. Nach erfolgreicher Präsentation der großen kulturgeschichtlichen Schau in Berlin (25.10.2013-2.3.2014) tourt nun im Rahmen der Reformationsdekade eine Reiseversion der Ausstellung bis 2017 durch Kirchen, Gemeinden, Museen und Archive im deutschsprachigen Raum.

Partner und Förderer

EKD KULTURBÜRO

INTERNATIONALE MARTIN LUTHER STIFTUNG

Gefördert durch

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

Vorträge und Filmangebot

Ergänzend zur Wanderausstellung bietet das Evangelische Erwachsenenbildungswerk im Evang. Kirchenbezirk Abendveranstaltungen in Heidenheim an. Der Eintritt beträgt – wenn nichts anderes angegeben ist- 6,- € pro Person

Eröffnung der Ausstellung

Montag, 09. März 2015
18.00 Uhr im Foyer des Rathauses Heidenheim
Eintritt frei

Dienstag, 10. März 2015
19.00 Uhr im Foyer des Rathauses Heidenheim

Dr. Hermann Ehmer

Ehem. Leiter des Landeskirchlichen Archivs, Stuttgart

Württembergische Pfarrhäuser. Von Ottilie Wildermuth zu Pfarrerin Lenau

Wenn von württembergischen Pfarrhäuser die Rede ist, spannt sich der Bogen von den Erzählungen der Ottilie Wildermuth, erstmals erschienen 1850 unter dem Titel „Schwäbische Pfarrhäuser", bis zu Fernsehserien der Gegenwart. Von den Serien, die in württembergischen Pfarrhäusern spielen, war wohl „Pfarrerin Lenau" von 1990/91 die vorerst letzte. Es lohnt sich daher, einmal der Frage nachzugehen, wie es wirklich gewesen ist. Dies ist die Absicht des Vortrags von Prof. Dr. Hermann Ehmer, von 1988-2008 Direktor des Landeskirchlichen Archivs in Stuttgart.

Mittwoch, 18. März 2015
19.00 Uhr im Foyer des Rathauses Heidenheim

„Lichter im Dunkel"

Filmvorführung und Ausstellungsführung

Der Dokumentarfilm „Lichter im Dunkel" von Jürgen Enders beleuchtet die Rolle des Pfarrhauses in der Zeit des Naziregimes. Ein Teil der Ausstellung widmet sich ebenfalls dieser Thematik.

Dekan i.R. Eberhard Dieterich stellt diesen Teil vor und lädt zum Gespräch darüber ein.

Eintritt frei

Dienstag, 17. März 2015
18.00 Uhr, Foyer des Rathauses Heidenheim

Dr. Shirley Brückner

Historikerin und Kuratorin, Halle

Das Leben ist eine Bühne.

Die (Selbst-)Inszenierung des Pfarrhauses

Ein zentrales Anliegen der reformatorischen Bewegung, in Abgrenzung vom sakramentalen Priestertum der alten Kirchen, war das „Priesterum aller Gläubigen". Shirley Brückner beleuchtet, wie die neu gegründete Pfarrersfamilie dennoch zu einem eminent wichtigen Element in der protestantischen Erzählung und die evangelische Kirche zu einer ausgesprochen pfarrerzentrierten Kirche geworden ist.

Donnerstag, 26. März 2015
19.00 Uhr, Haus der Evang. Kirche Heidenheim

Pfr. i.R. Manfred Bittighofer

Weissach i.T.

Johannes Brenz und die Reformation in Württemberg

Die Reformation in Württemberg ist ohne das Wirken und den Einfluß von Johannes Brenz nicht denkbar. In einer politisch unsicheren Zeit ist es erstaunlich, wie Johannes Brenz beharrlich seinen Weg ging und seiner „reformatorischen Überzeugung" treu blieb. Als Stiftungsprobst in Stuttgart war er neben seiner umfangreichen Predigttätigkeit „Evangelischer Rat für die Kirchengeschäfte" bei Herzog Christoph. Mit der „Großen Kirchenordnung von 1559" wurde für das Land und die Kirche eine vorbildliche Struktur geschaffen. Die Reformation wurde so prägend für das Herzogtum Württemberg. Johannes Brenz hat bleibende Bedeutung für die Württembergische Landeskirche.

Evang. Erwachsenenbildungswerk
im Kirchenbezirk Heidenheim
www.bildungswerk-heidenheim.elk-wue.de

Bildung die Sinn macht